

Altersfeststellung unbegleiteter minderjähriger Ausländer (umA)

Petition vom 10. Januar 2018:

„Die Altersfeststellung unbegleiteter minderjähriger Ausländer im Landkreis Erzgebirge, unter Bezugnahme des § 42 SGB VIII, bei Zweifelsfällen, obligatorisch und konsequent durch eine medizinische Untersuchung vornehmen zu lassen.“

Altersfeststellung umA

gesetzliche Grundlage:

§ 42 f Achtes Buch Sozialgesetzbuch – Kinder- und Jugendhilfe (SGB VIII)

Zuständigkeit:

Altersfeststellung erfolgt grundsätzlich durch das **Jugendamt, in dessen örtlichen Zuständigkeitsbereich der umA zuerst aufgenommen** wird

*(da der **überwiegende Teil** der umA dem Erzgebirgskreis **im Rahmen des bundesweiten Verteilverfahrens zugewiesen wird**, ist die **Altersfeststellung bereits** durch das **zuerst** örtlich zuständige Jugendamt **erfolgt**)*

Altersfeststellung umA

Ablauf:

1. Schritt: Einsichtnahme in Ausweispapiere oder ähnliche Dokumente

- überwiegender Teil der umA führt keine Ausweispapiere mit sich, daher ist Einsichtnahme oft nicht möglich → dann 2. Schritt



2. Schritt: qualifizierte Inaugenscheinnahme

- durch **mindestens 2 Mitarbeiter/innen** des Jugendamtes
- **alle vorhandenen Erkenntnisse** zur Person werden einbezogen (z. B. Angaben der Person, äußeres Erscheinungsbild, ggf. mitgeführte Unterlagen)
- aus **Gesamtheit dieser Erkenntnisse** wird entschieden, **ob Minderjährigkeit oder Volljährigkeit vorliegt**
(bei **Volljährigkeit** erfolgt **Beendigung Jugendhilfe** → weitere Zuständigkeit: Asyl)
- wenn Mitarbeiter/innen **zu nicht eindeutigen Ergebnissen** kommen, liegt ein **Zweifelsfall** vor → dann 3. Schritt

Altersfeststellung umA

Ablauf:



3. Schritt: ärztliche Untersuchung (in Zweifelsfällen)

- liegt nach der qualifizierten Inaugenscheinnahme ein **Zweifelsfall** vor, hat das Jugendamt **zwingend** eine ärztliche Untersuchung zur Altersfeststellung zu veranlassen → **Petition entspricht dieser gesetzl. Bestimmung**
- dazu ist die **Einwilligung** der betreffenden Person oder seines gesetzlichen Vertreters **zwingend erforderlich**
- **Betroffener ist** über Methoden der Altersfeststellung sowie über mögliche Folgen der Untersuchung oder der Verweigerung **aufzuklären**
- bei **Verweigerung** der Untersuchung liegt eine **Verletzung der Mitwirkungspflicht** nach §§ 60 ff. SGB I vor → **Jugendhilfeleistung** kann **versagt** werden
- ärztliche Untersuchung ist **auch auf Antrag des umA zwingend** zu veranlassen (z. B. wenn nach qualifizierter Inaugenscheinnahme Volljährigkeit angenommen und die Jugendhilfe beendet wird)

Altersfeststellung umA

Umfang der ärztlichen Untersuchung:

- **körperliche Untersuchung** zur Beurteilung der **sexuellen Reifezeichen**
- **zahnärztliche Untersuchung** mit Röntgenaufnahme des Gebisses zur **Erhebung des Zahnstatus‘**
- **Röntgenaufnahme** der **linken Hand** zur Beurteilung des **Handwurzelknochens** (wenn unzureichende Aussagekraft: CT-Aufnahme der **Schlüsselbein-Brustbeingelenke**)
- **zusammenfassende Beurteilung** der o. g. Teilergebnisse
- **Nachteil:** **exakte Bestimmung des Lebensalters nicht möglich, lediglich Mindestalter (Näherungswerte), Toleranzbereich beträgt bis zu 2,5 Jahren**

Institute, Kosten und Erstellungszeit für ärztliche Untersuchungen:

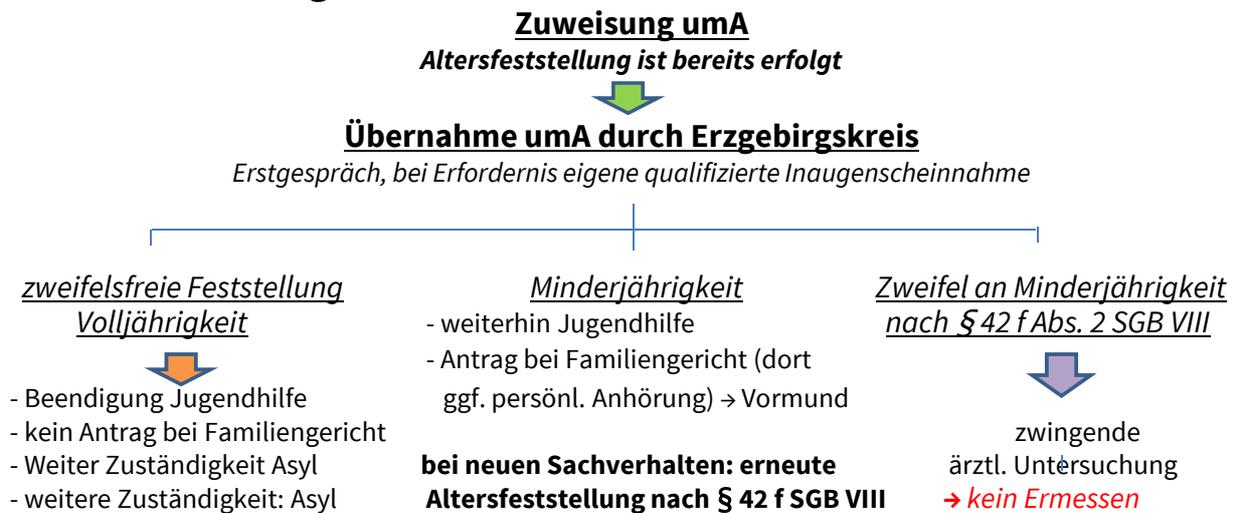
- Institute für Rechtsmedizin u.a. **TU Dresden, Uniklinikums Halle/Saale ...**
- durchschnittliche Kosten pro Gutachten **ca. 1.000 EUR, zzgl. Dolmetscherkosten**
- Erstellungszeit **ca. 2 Monate**

Altersfeststellung umA

Altersfeststellungen im Erzgebirgskreis

- von **Juli 2015 bis Februar 2018** wurden **60 umA zuerst im Landkreis** aufgenommen, bei denen eine Erstaltersfeststellung erforderlich war (entspricht 14 % von bisher insgesamt 438 betreuten umA); **diese 60 umA** wurden im Rahmen der qualifizierten Inaugenscheinnahme **als minderjährig eingeschätzt**
- **überwiegender Teil** der umA wird dem Erzgebirgskreis **im Rahmen des bundesweiten Verteilverfahrens zugewiesen**, d. h. **Altersfeststellung ist bereits** durch das Jugendamt **erfolgt**, in dessen örtlichem Zuständigkeitsbereich die umA **zuerst aufgenommen** wurden
- werden dem Referat Jugendhilfe **neue Sachverhalte zum Alter des umA bekannt** und ergeben sich dadurch Zweifel an der Minderjährigkeit eines umA, wird eine **erneute Altersfeststellung nach § 42 f SGB VIII** vorgenommen
- **bisher keine Veranlassung** für ärztliche Untersuchungen zur Altersfeststellung

Altersfeststellung umA



Altersfeststellung umA

Auszug
Sozialgesetzbuch (SGB VIII) Achstes Buch Kinder- und Jugendhilfe

Stand: Neugefasst durch Bek. v. 11.9.2012 | 2022; zuletzt geändert durch Art. 10 Abs. 10
G v. 30.10.2017 | 3618

§ 42f SGB VIII Behördliches Verfahren zur Altersfeststellung

(1) Das Jugendamt hat im Rahmen der vorläufigen Inobhutnahme der ausländischen Person gemäß § 42a deren Minderjährigkeit durch Einsichtnahme in deren Ausweispapiere festzustellen oder hilfsweise mittels einer qualifizierten Inaugenscheinnahme einzuschätzen und festzustellen. § 8 Absatz 1 und § 42 Absatz 2 Satz 2 sind entsprechend anzuwenden.

(2) Auf Antrag des Betroffenen oder seines Vertreters oder von Amts wegen hat das Jugendamt in Zweifelsfällen eine ärztliche Untersuchung zur Altersbestimmung zu veranlassen.

...

Altersfeststellung umA

Zusammenfassung:

Da der § 42 f SGB VIII das behördliche Verfahren zur Altersfeststellung regelt und eindeutig im Absatz 2 bestimmt:

„... von Amtswegen **hat** das Jugendamt in Zweifelsfällen eine ärztliche Untersuchung zur Altersbestimmung zu veranlassen.“,

ist die Petition entbehrlich und damit ist dieser nicht statt zu geben.